



Projektarbeit im Detail

Letzte Aktualisierung: 30.06.2026

Was ist eine Projektarbeit?

Projektarbeiten sind zeitlich begrenzt, ressourcenabhängig und verfolgen spezifische Ziele. Eine Machbarkeitsprüfung ist essenziell. Planung und Organisation sind zentrale Bestandteile, wobei theoretisches Wissen integriert wird. Beispiele für Projekte: Aufklärungskampagnen, Kunstprojekte, Schulveranstaltungen, Förderprojekte, Vermarktungsstrategien oder technische Entwicklungen.

Es gibt zwei Arten:

- **Projektarbeit ohne Projektdurchführung:** Entwicklung eines Konzepts ohne Umsetzung für ein Produkt, eine Dienstleistung oder ein Ergebnis
- **Projektarbeit mit Projektdurchführung:** Planung und praktische Umsetzung mit schriftlicher Dokumentation.

Formale Anforderungen sind im Dokument „Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit“ zu finden.

Aufbau einer Projektarbeit

1. Einleitung

Hier werden Thema, Ziele, Fragestellungen und methodisches Vorgehen dargelegt. Falls die Arbeit aus einem Praktikum entsteht, soll ein Bezug zu den Tätigkeiten am Praktikumsort bestehen.

Hilfsfragen: Warum dieses Projekt?
Was sind die Ziele und Fragestellungen?
Welche Methoden werden genutzt?

2. Praktikum / Propädeutikum / Praxis

Beschreibung des Betriebs oder Schule, der eigenen Tätigkeiten, Praxiserfahrungen und Selbstreflexion.

Erwarteter Textumfang: Die Auseinandersetzung mit der Institution/der Abteilung und Darstellung der Praxiserfahrung sollte in der FR SO ca. 1/3 und in den FR GN, PA und KI ca. 1/4 des Gesamtumfangs betragen.

3. Projektplanung

3.1 Projektidee und Analyse

Analyse von Voraussetzungen, Machbarkeit und Zielgruppe. Erwartungshaltungen klären, Methoden zur Planung und Durchführung festlegen.

Hilfsfragen: Welche Gegebenheiten und Voraussetzungen bestehen?
Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?
Welche Risiken gibt es?
Welche Zielgruppe wird angesprochen? Welche Bedürfnisse bestehen?
Entspricht das Projekt den Sicherheits- und Datenschutzbestimmungen?

3.2 Theoretische Auseinandersetzung

Zusammenfassung des aktuellen Wissensstands durch Literatur- und Internetrecherche mit Fokus auf relevante Inhalte für das Projekt. Die Auswahl muss begründet werden.

Hilfsfragen: Welches Wissen gibt es bereits zum Thema?
Welche Schwerpunkte sind relevant für die Eigenleistung?

3.3 Grobplanung

Erstellung einer strukturierten Ablaufplanung mit Zeitrahmen.

Hilfsfragen: Welche Teilbereiche gibt es?
Welcher Zeitrahmen besteht für die einzelnen Teilbereiche?

3.4 Detailplanung

Differenzierte Planung der Handlungsabläufe. Varianten entwickeln, Durchführbarkeit prüfen.

Hilfsfragen: Welche Handlungsabläufe finden statt?
Welche Varianten wurden geprüft?
Welche Abweichungen sind möglich?

4. Projektdurchführung (nur für Projekte mit Umsetzung)

4.1 Dokumentation

Detaillierte, sachliche Beschreibung der Umsetzung, sodass eine Fachperson das Projekt nachvollziehen kann.

4.2 Vergleich von Planung und Durchführung

Analyse von Abweichungen, Erklärung von Ursachen, Reflexion über Probleme und Alternativen.

Hilfsfragen: Wurden bei der Durchführung alle Planungsschritte berücksichtigt?
Welche Herausforderungen traten auf? Hätte es andere Varianten gegeben?
Wurden die Ziele des Projekts erreicht?

5. Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Reflexion

Kritische Bewertung der Zielerreichung, Zusammenfassung der Erkenntnisse und mögliche Verbesserungsvorschläge für zukünftige Projekte.

Hilfsfragen: Entspricht das Ergebnis den Erwartungen?
War das Vorgehen zielführend?
Wie könnte das Projekt optimiert werden?

6. Reflexion

Kritische Reflexion der Erarbeitung der gesamten FMA, in Bezug auf Vorgehensweise, Selbstmanagement etc.

7. Verzeichnisse

Siehe dazu Methodenbaustein „richtig zitieren“
Gegebenenfalls Glossar, Abkürzungsverzeichnis
Personenverzeichnis und Dank

8. Redlichkeitserklärung

Anhang